

# ANHANG

(zur Übersetzung)

بِاسْمِهِ سُبْحَانَهُ ۖ وَازْمِنْ شَيْءٍ إِلَّا يُسَبِّحُ بِحَمْدِهِ <sup>(1)</sup>

## Ein wichtiges Nachwort

Zuerst sei unserem Erbarmungsvollen Herrn, der sich uns durch Seine Gesandten, Seine heiligen Bücher und durch die gesamten Bestandteile in der Schöpfung, vom Kleinsten bis zum Größten, bekannt und beliebt macht und als die wichtigste Gegenleistung überhaupt Seine Erkenntnis und den Glauben an Ihn verlangt, *unendlicher und unbegrenzter Dank und Preis*, dass Er uns mit Seiner Güte die Übersetzung dieser Abhandlungen aus dem weltweit bekannten und beliebten Gesamtwerk des erhabenen Meisters Bediüzzaman huldvoll gewährt hat...

Und dem Ehrwürdigen Gesandten, dessen Aufgaben und Ziele als Gottesgesandter sich vor allem und mit größter Wichtigkeit auf solche Glaubenswahrheiten konzentrieren, ebenso seinen Angehörigen und Gefährten, sowie all den anderen Propheten und allen rechtschaffenen Dienern Gottes seien *endlose, unzählige Barmherzigkeiten und Frieden...*

*Als Nachwort möchten wir kurz folgendes zu der Übersetzung anmerken:*

Weil in dem Bereich des Religiösen –wie in anderen Fachsprachen auch– viele Begriffe eine genau definierte Bedeutung

---

<sup>(1)</sup> In Seinem Namen; gepriesen sei Er. Und es gibt nichts, was Ihn mit Lob und Dank nicht preist.

haben, waren bei der Übersetzung manche, anfangs vielleicht ungewöhnlich erscheinenden *deutschen Begriffe*, sogar die *Originalwörter selber* notwendig; diese einerseits, und *andererseits der Versuch, den erhabenen und bedeutungsvollen Stil des großen Meisters wort- und satzgetreu beizubehalten*, waren *unbedingt erforderlich*, damit „um der Kleidung willen nicht vom Körper“, d. h. um des Ausdrucks willen nicht von der Bedeutung geschnitten wurde und somit auch der Kontext und der logische Aufbau darin verständlich blieben. Jedoch stören diese Originalwörter und Fachbegriffe nicht das Verständnis und den Verlauf des Textes, außerdem werden sie *im Anhang des Buches* nach alphabetischer Reihenfolge erklärt.

Auch sollte beachtet werden: **„Die Risale-i Nur verläuft im Gegensatz zu anderen Büchern anfangs verschleiert, entfaltet sich dann immer mehr“**. Außerdem nehmen solche Glaubenswahrheiten bei wiederholtem Studium eine gewohnte und vertraute Form an; **sie sollten täglich wiederholt werden –wenigstens in den freien Zeiten, und wenn auch nur fünf bis zehn Minuten–, um nämlich den Glauben immer aufzufrischen, so wie es der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalätü Wesselâm verfügt hat, und um je nach eigenen Bemühungen und Fähigkeiten stetige Fortschritte in den endlosen Stufen des Glaubens zu erzielen, was ja bekanntlich der eigentliche Sinn und Zweck des Lebens ist.**

Demzufolge **sollte man diese lebenswichtigen Wissenschaften der Gotteserkenntnis „nicht wie eine Zeitung lesen“, sondern ihre Bedeutungen eingehend, aufrichtig und nachsinnend durchstudieren.** „Außer für den Verstand sind sie auch die Nahrung des Herzens, der Seele und der vielen anderen Feinsinne des Menschen“, und als die Exegesen und Beweise der Glaubenswahrheiten gehören sie zu derjenigen zweiten Art von Wissenschaften, die als geistige Nahrung auch bei ständiger Wiederholung keinen Überdruß hervorrufen.

*Ein anderer unbedingt zu erklärender Punkt sind: die Kurzbedeutungen, die wir bei der Übersetzung als Fußnoten zu den Kur'ânversen hinzugefügt haben.*

*Diesbezüglich sei mit großer Wichtigkeit hingewiesen auf die folgenden Blumen aus dem weiten paradiesischen Garten des Risale-i Nur Gesamtwerks:*

Zunächst einmal „(...) haben das ‚fünfundzwanzigste Wort‘ und das Ende des ‚neunzehnten Briefes‘ –die unter hunderten Zeugnissen der Resâil'in-Nur ein einziges Zeugnis von ihr für den Kur'ân sind– die Tatsache, dass der Kur'ân in vierzig Hinsichten ein (unnachahmliches) Wunder ist, derart bewiesen, dass wer sie gesehen hat, ihre Beweise bewundert, gewürdigt und viel gelobt hat... Den Aspekt der Unnachahmlichkeit des Kur'âns, sowie die Hinsicht, zu beweisen, dass er wahres Gotteswort ist, der Risale't'in-Nur überlassend (...)“ (Şuâlar)

„Da der Kur'ân nun das Wort Allahs ist und die ganze Menschheit anspricht und unterrichtet –die aufgereiht ist in jeweils verschiedene Schichten, welche auf und hinter den ganzen Jahrhunderten sitzen–, und ebenso als das Wort des Allgewaltigen Erschaffers dieser Schöpfung von der höchsten Stufe der Al-lumsorgung kommt und mit diesen Angeredeten in tausenden verschiedenen Schichten spricht und die sämtlichen Fragen und Notwendigkeiten aller beantwortet, sind dann zweifellos seine Bedeutungen umfassend und allgemein; sie sind nicht wie die Rede der Menschen beschränkt auf eine besondere Zeit, auf eine bestimmte Gruppe und auf eine kleine Bedeutung. Einem jeden der –in tausenden verschiedenen Schichten befindlichen– Gedanken, Intelligenzen, Herzen und Seelen aller Cinnen und Menschen geben und verteilen sie die entsprechenden Nahrungen...“ (İşârât-ül İ'caz)

„Die erste: Es sind die Wahrheitsgelehrten und die Erforscher. Sie sagen: ‚Der Kur'ân ist ein unerschöpflicher Schatz. Ein jedes Jahrhundert fügt sich seinen klaren Darlegungen und Bestimmungen und akzeptiert sie, nimmt zugleich als Ergänzung seinen Anteil auch an seinen verborgenen Wahrheiten, berührt nicht den verborgen gebliebenen Anteil anderer.‘ Ja, das bedeutet, je mehr

die Zeit fortschreitet, um so mehr entfalten sich die Wahrheiten des Allweisen Kur'âns. Es heißt jedoch keineswegs –Gott behüte– Zweifel anzubringen an den äußeren (offenkundigen) Wahrheiten des Kur'âns, welche die rechtschaffenen Vorderen erklärt haben. Denn, diesen muss man glauben. Diese sind klare Darlegungen, sind definitiv, sind der eigentliche Sinn und das Fundament. Der Kur'ân teilt durch die Verfügung **عَرَبِيٌّ مُبِينٌ**<sup>(2)</sup> mit, dass seine Bedeutung klar ist. Vom Anfang bis zum Ende hat die Anrede Gottes jene Bedeutungen zum Gegenstand, bekräftigt sie und bringt sie zum Grade der Klarheit. Jene klaren Bedeutungen nicht zu akzeptieren, würde –Allah bewahre– darauf hinauslaufen, den Hoherhabenen Hak zu leugnen und das Verständnis des Erhabenen Gesandten gering zu schätzen. Die klaren Bedeutungen wurden also aufeinanderfolgend aus der Quelle des Gesandtentums entnommen. İbn-i Cerîr-i Taberi hat sogar die ganzen Bedeutungen des Kur'âns anhand von sicher überlieferten Zeugnissen aufeinanderfolgend zurückgeführt auf die Quelle des Gesandtentums und hat auf diese Weise seine bedeutende und große Kur'ânexegese geschrieben.“ (Mektûbat)

„Weil der Allweise Kur'ân von der Überzeitlichen Rede kommt und alle Menschenschichten in allen Epochen anspricht, gibt es in seiner Bedeutung eine Umfassendheit und eine erstaunliche Allgemeinbezogenheit. Er ist nicht wie der Verstand und die Sprache des Menschen in der Weise beschränkt, in einem Moment nur eine Sache bedenken und nur ein Wort sagen zu können; ähnlich dem Auge, das einen umfassenden Blick besitzt, ist auch die Überzeitliche Rede eine Rede Gottes in einer Umfassendheit, die alle Zeiten und alle Menschengruppen berücksichtigt. Zweifellos ist dann seine Bedeutung nicht wie das Menschenwort beschränkt auf eine kleine Bedeutung und auf eine besondere Absicht. Aus diesem Grund sind die Bedeutungen, welche in allen Exegesen zu sehen sind, und welche die Exegeten mit Ebenen wie „Klarheit, Hinweis, Andeutung, Wink, Anspiegelung“ dargelegt haben, (sind jene Bedeutungen) –mit der Bedingung,

---

<sup>(2)</sup> Eine deutliche arabische Sprache.

dass sie den Regeln des Arabischen, den Prinzipien der Satzlehre und den Prinzipien der Religion nicht entgegengesetzt sind– von jenem Wort direkt gemeint und beabsichtigt.“ (İşârât-ül İ'caz)

„So wie der Unnachahmliche Kur'ân mit seinen Begriffen und mit seiner klaren Bedeutung Wahrheiten zum Ausdruck bringt, drückt er genauso auch mit seinen Stilen und mit seinen verschiedenen Bedeutungen viele hinweisende Sinngehalte aus. Ein jeder Vers hat viele Bedeutungsebenen. Weil der Kur'ân aus umfassendem Wissen kommt, können alle Bedeutungen beabsichtigt sein. Er beschränkt sich nicht auf ein-zwei Bedeutungen wie die Wörter, die mit dem beschränkten Gedanken und eigenen Willen des Menschen entstehen.

Aufgrund dieses Geheimnisses also wurden unzählige Wahrheiten der Verse des Kur'âns von den Exegeten erklärt. Er hat noch viele Wahrheiten, welche die Exegeten nicht erklärt haben. Und insbesondere bei seinen Buchstaben, sowie –abgesehen von seiner klaren Bedeutung– bei seinen Hinweisen gibt es viele wichtige Wissenschaften.“ (Lem'alar)

„Die Umfassendheit der arabischen Sprache, die eine syntaktische Sprache ist, und die Unnachahmlichkeit der Kur'ânwörter sind solcherart, dass ihre Übersetzung nicht möglich ist. Ich kann sogar sagen 'es ist unmöglich'. Wer Zweifel hat, soll sich an das ‚fünfundzwanzigste Wort‘ über die Unnachahmlichkeit wenden. Das aber, was man 'Übersetzungen' nennt, sind äußerst kurz gefasste und mangelhafte Bedeutungen. Ist es nicht ein himmelweiter Unterschied zwischen solchen Kurzbedeutungen und den wahren Bedeutungen der Verse, die lebendig sind und sich in vielen Hinsichten verzweigt haben?“ (Mektûbat)

„(...) Ist wohl die wahre Übersetzung der Verse, die solcherweise sind, möglich? Zweifellos nicht! Bestenfalls wird es entweder eine kurze, oberflächliche Bedeutung, oder man muss für jeden Satz des Verses eine Erklärung von fünf-sechs Zeilen schreiben.

Zum Beispiel ist 'Elhamdülillâh' ein Satz des Kur'âns. Seine kürzeste Bedeutung –das, was die Regeln der Syntax und der Lehre von Vergleich und Metapher erfordern– ist die Folgende:

كُلُّ فَرْدٍ مِنْ أَفْرَادِ الْحَمْدِ مِنْ أَيِّ حَامِدٍ صَدَرَ وَعَلَى أَيِّ مَحْمُودٍ وَقَعَ مِنَ الْأَزَلِ  
إِلَى الْأَبَدِ خَاصٌّ وَمُسْتَحَقٌّ لِلذَّاتِ الْوَاجِبِ الْوُجُودِ الْمُسْتَسْتَقِيِّ بِاللَّهِ

Das heißt: ‘Wie viel Lob und Dank es gibt, von wem sie kommen und zu wem sie auch gerichtet sein mögen –von Ewigkeit zu Ewigkeit–, sind eigen und würdig jenem Wesensnotwendig Existierenden Herrn, den man Allah nennt’. Nun also, (die Bedeutung) ‘wie viel Lob und Dank es gibt’ ergibt sich aus dem ‘verallgemeinernden El’. Die Einschränkung ‘von wem sie auch kommen’ aber: Weil ‘Hamd’ ein Verbalsubstantiv ist und sein Subjekt ausgelassen wurde, drückt er an solchen Stellen die Allgemeinheit aus. Und weil er, wenn das Objekt ausgelassen wird, an der Stelle der Anrede wieder die Gesamtheit und Allgemeinheit zum Ausdruck bringt, drückt er die Einschränkung aus ‘zu wem sie auch gerichtet sind’. Die Einschränkung ‘von Ewigkeit zu Ewigkeit’ aber: Weil die Regel des Übergangs vom verbalen Satz zum nominalen Satz die Beständigkeit und Fortdauer zeigt, drückt er diese Bedeutung aus. Die Bedeutung ‘eigen und würdig’ wird durch das ‘ziehende Lām’ in ‘Lillāh’ ausgedrückt. Denn: Jenes ‘Lām’ ist für die Zueignung und das Anrecht. Die Einschränkung ‘Wesensnotwendig Existierender Herr’ aber: Weil die Wesensnotwendigkeit der Existenz das zwangsläufige Erfordernis der Gottheit und eine Bezeichnung zum Nachdenken über den Allgewaltigen Herrn ist, zeigt das Wort ‘Allah’ –so wie es, in Anbetracht seiner Umfassendheit und dessen, dass es der Größte Name ist, mit der erfordernden Bedeutung auf die übrigen Namen und Eigenschaften hinweist– (zeigt es) mit jener erfordernden Bedeutung auch die Bezeichnung ‘Wesensnotwendig Existierender’.

Nun also, wenn eine kürzeste und von den Arabisch-Gelehrten einmütig gebilligte äußere Bedeutung des Satzes ‘El-hamdülillāh’ solcherweise ist, wie könnte er dann in eine andere Sprache in jener Unnachahmlichkeit und Kraft übersetzt werden? (...)“ (Mektûbat)

*Die ausführliche Behandlung diesbezüglicher Themen finden Sie im Risale-i Nur Gesamtwerk des erhabenen Meisters.*

*Wir begnügen uns hier mit diesen kurzen Hinweisen und bitten, die genannten Umstände auch bei den von uns hinzugefügten „Kurzbedeutungen“ der Kur’ânverse mit zu berücksichtigen – d. h. sie nicht als eine „wahre Übersetzung“ zu betrachten, sondern als eine Hilfe. Vielmehr sollte man, um ihren tiefgründigen Sinn erahnen zu können, den Text selber als ihre Erklärungen und Exegesen sorgfältig durchstudieren. (Zu den Stellen, bei denen der erhabene Meister die Kurzbedeutungen selber anführt, wurde nichts hinzugefügt.)*

*Zum Abschluss noch folgendes ZUR BEACHTUNG:*

– Bei den Prophetennamen haben wir zur Erleichterung zwar die biblischen Namen verwendet, jedoch sind die Prophetenlehre, sowie die übrigen Glaubensgrundsätze –und auch Fachbegriffe wie z. B. Offenbarung, Glaube, Unglaube, Irrweg, rechter Weg, erlaubt, verboten, Gottesdienst, Gedenken, Frömmigkeit, Gottesfreund, Paradies, Hölle usw.– *immer nach islamischer Definition gemeint!*

– *Bei den Gedichten* haben wir nur auf den Sinn geachtet und nicht versucht, wie im Original zu reimen.

– *Anmerkungen* im Originaltext selber haben wir mit „(Anm.)“ abgekürzt und Anmerkungen des Übersetzers wiederum mit „(Anm. d. Ü.)“.

Wir danken herzlich all den Brüdern und Schwestern, die uns bei Schreib- und anderen notwendigen Arbeiten unterstützt haben, sowie denen, die dies künftig durch Fürbitten tun; der Allbarmherzige Herr möge Wohlgefallen an ihnen haben...

Wir wünschen den Lesern Gottes reichen Segen beim Studium dieser Werke und erbitten vom Allbarmherzigen Erbarmer für sie und uns die Glückseligkeit beider Welten, sowie das ewig beständige vollkommene Wohlgefallen Seiner Selbst und Seines Ehrwürdigen Gesandten (Aleyhissalâtü Wesselâm biadedi zerrati'l-enam)...

In Erwartung Ihrer Fürbitten:

*Der Übersetzer*